



Von Dipl.-Ing. Hans-Georg Wenke

»Gestatten, Häme Ulrich, Protagonist«

Ein Berater in Doppelrolle: Sprachrohr und zugleich Mentor für User

PORTRAIT



Ihm schien es Zeit, zu handeln, nicht zu warten. Damals, als InDesign auf den Markt kam

und Häme Ulrich, gelernter Schriftsetzer, nachmaliger Journalist, von der Konzeption, Konstruktion und Architektur des als revolutionär gepriesenen Publishing-Programmes fasziniert war. »Ich habe ziemlich bald Anwenderkurse angeboten, die stark gefragt waren. Das war ein Impuls, der sich vervielfachte. Sowohl die Beziehung zu Adobe festigte sich wie das, was ich in einem multiplen Netzwerk heute tue, große Resonanz auf dem Markt findet.«

Dabei ist jener Häme Ulrich alles andere als ein sich in Eitelkeit sonnender Shooting-Star. Eher ist das Gegenteil der Fall. Seine Berner Beständigkeit im Sinne wertkonservativen Denkens verleugnet er erst gar nicht. Allerdings nutzt er jene Kraft zum »bei der Stange bleiben« konsequent für den Ausbau einer Idee: rund um die Adobe-Programme (im Mittelpunkt stehen logischerweise InDesign, Photoshop und alles, was zur Creative Suite gehört) Hilfe, Informationen, Dokumentation, Kontakte und mehr zu bieten. Alles, was den Anwendern konkret im täglichen Schaffen von Nutzen ist.

Jüngster Coup: eine »e-college« genannte bimonatliche DVD als Mischung aus Kurs, Magazin, Dokumentation, Newsletter, »Tipps und Tricks«-Archiv. Szenisch-launig, ein wenig Freak-orientiert, aber in der Sache solide und gründlich. Kein Gimmick, viel Handfestes. Dieses und mehr produziert Häme Ulrich nicht als One-Man-Show, sondern in Verbund mit anderen Fachleuten, die Freude daran haben, ihr Wissen weiterzugeben.

Was einen wesentlichen Faktor des in vielen Teilen beachtlichen Erfolges beschreibt: Man merkt den Machern ihr Engagement an. Und umgekehrt wären die Hörer, Leser, Besucher/Teilnehmer der verschiedenen Kurse und Anlässe bald ob der Materialdichte frustriert und überfordert, würden sie nicht selbst auch Wissen »wie ein Schwamm« aufnehmen wollen.

»Dabei ist es mein persönliches Leitziel, komplexe und komplizierte Informationen verstehbar einfach darzustellen, ohne banal zu werden«, sagt Häme Ulrich und beschreibt seine persönliche Gradwanderung. Die im übrigen – daher die Zuordnung zu den Protagonisten – ganz offensichtlich Leitlinie seines beruflichen Tuns ist: Handeln, wenn es geboten ist. Rechtzeitig und solide. Aber einem Thema, der Expertise (man könnte auch »core business« sagen) treu bleiben.

»Das ist und das bleibt ganz eindeutig das Gedruckte; wir sind eben die Fachleute für die Druckvorstufe,

exakt in diese virulente Szene positionieren wir uns«, sagt Häme Ulrich von sich und seinen Kumpanen. »Weil wir alle aus der Praxis kommen, haben wir es uns gemeinsam zum Ziel gesetzt, auch gegenüber den Anbietern, in erster Linie Adobe, als Sprachrohr und wenn man so will, als Sprachverstärker zu fungieren. Wir artikulieren und organisieren Anwenderwünsche, wir vermitteln zwischen Herstellern und Anwendern.«

Darin eingeschlossen ist, in dem recht munteren Markt der Neben-, Hilfs-, Ergänzungs- und Erweiterungsprogramme (Stichwort: Plug-



Häme Ulrich, Protagonist.

Aus Wikipedia:
Der Protagonist (griechisch »Haupt-«, »Erst-Handelnder«, von prótos »der erste« und ágo »ich handle«, »bewege«, »führe«) bezeichnet in der griechischen Tragödie den Darsteller der ersten Rolle (ggf. vor Deuteragonist und Tritagonist, d. h. zweiter und dritter Hauptrolle). Heute wird unter Protagonist die Hauptperson, der Held eines Romans, einer Erzählung oder eines anderen literarischen/filmischen Werkes verstanden, oder ganz allgemein der hauptsächlich Ausführende einer Handlung oder Handlungsreihe. Dabei muss der Protagonist nicht notwendig mit der Titelfigur des Werkes identisch sein, dies ist jedoch möglich.

Ins) die Übersicht zu wahren und beratend tätig zu sein. Alleine das, was man beispielsweise als Empfehlung vorstellt oder ausspricht, ist so eine Form der Beratung.

Ulrich-Media als Katalysator

Jährlich wird, nunmehr zum dritten Mal in Folge, eine Schweizer InDesign-Konferenz organisiert (letztes Jahr mit 250 Teilnehmern). Das sind dann die Workshops, die neben einer Mammutaufgabe für die Hirne der Besucher vor allem einen Trost für ihre unter Stress der Unzulänglichkeiten von Programmen und Computern geplagten Seelen bietet: man stellt im kollegialen Gespräch fest, anderen geht es auch so, die haben auch die gleichen Probleme oder verzweifeln über die ähnlichen Umstände. Aus solchen Erkenntnissen wiederum wachsen konkrete Vorschläge oder Forderungen und vor allem ergeben sich ungemein nützlich Kontakte. Der Griff zum Telefon («Du hattest doch auch neulich dieses Problem ...») oder die flotte e-Mail werden dann zur hilfreichen Rettung.

Übrigens – davon leben Berater und Supporter wie Häme Ulrich – darf man getrost auch bei Ulrich-Media anrufen und um entsprechende Unterstützung nachfragen. »Vor allem Firmenschulungen sind derzeit bei uns stark nachgefragt, aber auch zu den offenen Schulungen und Kursen sind wir immer gut besucht«, sagt er. Ein kleiner, aber zweckmäßiger Schulungsraum in Meikirch, einem geradezu provozierend ländlich-prototypischen Dorf auf der Grenze zwischen Berner Oberland und Biel Seeland, bietet den notwendigen Kontrast – sprich Ruhe und Konzentration – zu den Produktionsräumen in den Betrieben. Aber eben auch dort, während des Tages oder zu bestimmten Stunden, können Häme

Ulrich und seine Netzwerkpartner jederzeit Mannschaften trainieren, fit machen.

Dies geschieht durchaus in einem gewissen offiziellen Rahmen. Denn Ulrich-Media als Katalysator dieser Leistungspartnerschaften ist ein »Adobe Certified Expert«-Unternehmen, lehrt, zeigt, argumentiert also genau im Fahrwasser des Hersteller-Anbieters mit der fundamentalen Marktdominanz (O-Ton Ulrich: »Es ist spannend abzuwarten, ob und wie Microsoft nun auf Basis von XPS ebenfalls Standards schafft«).

Und als »Apple Solution Expert Consultants, Print & Publishing« kennt man sich mit allen Finessen und Varianten dieser Hardware ebenfalls aus. Das e-college erscheint übrigens in Zusammenarbeit mit viscom, so ist eine weitere »sanktionierende«, wichtige Connection »mit im Boot«.

Auf Spielposition

Von einem etablierten Unternehmen, das – wie üblich – Gefahr laufen könnte, in Routine auszuarten, ist alles, was Häme Ulrich und seine Partner derzeit unternehmen, extrem weit entfernt. Sie sind Begleiter der Entwicklung und zugleich Spiegelbild des Marktes.

Wer weiß, was morgen kommt?! »Wir bleiben nicht nur auf Spielposition, sondern symbolisch gesehen am Ball und treten auch heftig davor«, sagt der Experte für professionelles Publishing. Er ist damit für alle Praktiker eine Top-Adresse, weil durch ihn unmittelbar Hilfe zuteil werden kann oder das mit ihm kooperierende Netzwerk irgendwie immer mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

› www.ulrich-media.ch



Mit Heften im Schuppenstrom vorhandene Versandraumsysteme flexibler und gewinnbringender nutzen: Semi-Commercial Produkte bis zum Viertelfalz wirtschaftlich im eigenen Haus drahtheften. StreamStitch ist verarbeitende Fördertechnik kombiniert mit praxisbewährter Heftechnologie. Mit der Investition in StreamStitch unabhängiger von Fremdleistungen werden, Zeit gewinnen und die Wertschöpfung erhöhen.

StreamStitch, auf der ganzen Linie mehr Gewinn.

XtraWin

Die verlegerische Geschäftsinitiative der WRH Marketing zeigt Wege und Machbarkeit zur erfolgreichen Markteinführung trendiger Printmedien auf Basis der Kombination von Zeitungs- und Hochglanzpapieren auf. Mehr unter www.wrh-marketing.com.



StreamStitch

Nutzenmaximierung mit Inline-Heften

FERAG

FERAG AG, UNTERNEHMEN FÜR FÖRDER- UND VERARBEITUNGSSYSTEME
DER DRUCKINDUSTRIE, CH-8340 HINWIL/ZÜRICH
TELEFON +41 44 938 60 00, FAX +41 44 938 60 60
E-MAIL box-fer@ferag.com, www.ferag.com